

# PLAN 1967 <sup>pw®</sup> auf neue Weise ausarbeiten

Von KARL HENGST

In den Betrieben der zentral- und bezirksgeleiteten Wirtschaft, den WB, in den staatlichen Organen und Einrichtungen wird gegenwärtig intensiv an der Ausarbeitung der Planangebote für den Plan 1967 gearbeitet. Diese Arbeit hat deshalb eine so außerordentlich große Bedeutung, weil auf wichtigen Gebieten der Planvorbereitung erstmals die vom 11. Plenum des ZK beschlossenen Prinzipien der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung praktisch angewandt werden. Die staatlichen Vorgaben bzw. die Orientierungsziffern wurden den Betrieben und Einrichtungen bereits im März übergeben.

Einige Genossen haben die Frage gestellt: „Erfolgt die Planausarbeitung nicht zu zeitig? Wir haben ja gerade erst mit der Durchführung des

Planes 1966 begonnen und sollen nun schon unser Planangebot für das nächste Jahr abgeben.“ Darin besteht aber gerade das Neue, daß der Plan rechtzeitig vorbereitet wird und die WB und Betriebe auf der Grundlage einer vorgegebenen Richtung der volkswirtschaftlichen Entwicklung eigenverantwortlich ihren Reproduktionsprozeß planen und den übergeordneten Organen ihre Planvorschläge anbieten.

Genosse Ulbricht betonte auf dem 11. Plenum des ZK, daß in der Tätigkeit der Planungsorgane die Periode der Ausarbeitung und Vorbilanzierung des Planansatzes eine große Bedeutung gewinnt. Je qualifizierter der Plan vorbereitet wird, um so besser wird seine kontinuierliche Durchführung erfolgen. Das ist eine alte Weisheit.

## Die allseitige Erfüllung des Planes 1966 ist eine wichtige Voraussetzung für die Vorbereitung des Planes 1967

Die erfolgreiche Durchführung der Planziele 1966 ist deshalb so wichtig, weil dadurch das Ausgangsniveau, die entscheidenden Proportionen, das Entwicklungstempo und auch die optimalen Zuwachsraten für den Plan 1967 und den Perspektivplan bis 1970 mit bestimmt werden.

Die ökonomischen Ergebnisse haben sich in den ersten Monaten dieses Jahres in unserer Volkswirtschaft gut entwickelt. Es gibt allerdings Unterschiede in den einzelnen Industriezweigen und Betrieben. Insgesamt kann man aber mit Recht sagen, daß die konsequente Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung ihre Früchte trägt. Durch eine wirksame politisch-ideologische Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane, der Parteiorganisationen und der Gewerkschaften hat die Wettbewerbsinitiative des Gewerkschaftskomitees der WB Polygraph dazu geführt, daß Tausende von Betriebskollektiven mit vorbildlichen Taten den 20. Jahrestag der Gründung der SED würdig vorbereitet haben.

Das Neue an diesem Wettbewerb besteht darin, daß er auf die Schwerpunkte des Kampfes um die Erhöhung des volkswirtschaftlichen Nutzeffektes ausgerichtet ist und eindeutig auf die Durchführung der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung orientiert. Die bessere Auslastung der Grund- und Umlaufmittelfonds, die Erhöhung der Devisenrentabilität, die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Rationalisierung ganzer Produktionsabschnitte — diese Kernpunkte des Wettbewerbs in vielen Betrieben — sind gleichzeitig die entscheidenden Faktoren zur ständigen Erhöhung des Zuwachses an Nationaleinkommen.

Die Ergebnisse der Leipziger Frühjahrmesse haben national wie international erneut deutlich gemacht, welche Leistungen die Arbeiterklasse der DDR im Bündnis mit allen werktätigen Schichten unter der Führung unserer Partei vollbringen kann. In vielen Betrieben gibt es klare Vorstellungen, wie die Gewerkschaftsorganisationen auch nach dem 20. Jahrestag der